



**Universitätsklinikum
Regensburg**

Presseinformation, 6. Oktober 2009

Professionelle Koordination rund um den Patienten

Case Manager: Sie koordinieren frühzeitig die Pflege- und Rehabilitationsmaßnahmen für stationäre Patienten. Das erfolgreiche Modell findet Beachtung - Experten aus Fachkreisen trafen sich vergangenen Freitag zum 2. Regensburger Case Management Symposium.

Seit 2006 gibt es am Universitätsklinikum Regensburg (UKR) sogenannte Case Manager, etablierte Fachpflegekräfte aus den jeweiligen klinischen Abteilungen. Sie begleiten den Patienten und koordinieren in ihrer Lotsenfunktion bedarfsgerecht die Leistungen während seines Klinikaufenthalts. Dazu gehört auch, die Entlassung zu planen und notwendige individuelle Unterstützungs- und Versorgungsleistungen einzuleiten und zu koordinieren. Sie sind Binde- und Kommunikationsglied für alle an der Patientenbehandlung beteiligten Berufsgruppen. Das UKR gehört bundesweit zu den ersten Kliniken, die dieses Handlungskonzept bereits seit einigen Jahren flächendeckend und erfolgreich etabliert haben.

Bereits bei Aufnahme des Patienten sowie während seines Klinikaufenthalts ermitteln Case Manager den Bedarf an Pflege- und Sozialunterstützung nach der Entlassung. So können frühzeitig weitere, für den Patienten wichtige Maßnahmen wie Sozialdienst, Pflegefachkräfte für Stomapflege oder Wundmanager organisiert werden. Sie bereiten in enger Kooperation mit Patient und Angehörigen die Entlassung bedarfsgerecht vor und leiten individuelle unterstützende Maßnahmen ein.

Neben dem Regensburger Case Management-Modell wurden im Symposium weitere Formen der Kooperation und Vernetzung zwischen Kliniken, Pflegeeinrichtungen und ambulanten Versorgungspartnern vorgestellt: Dazu gehört z.B. die Vernetzung zwischen kardiologischer Klinik und kardiologischer Facharztpraxis durch das seit 2008 bestehende Online-Einweiserportal. Einweiser und Aufnahmearzt können hier gemeinsam auf vorliegende Diagnostikbefunde zugreifen, was eine effiziente und verzögerungsfreie Behandlung ermöglicht. Aber auch Beispiele aus der stationären Altenhilfe, der Rehabilitation und aus dem Bereich der regionalen Beratungsstellen zeigten spezifische Schwerpunkte von Case Management auf.

Frühzeitige Planung und gezielte Vorbereitung sind die Kernelemente eines effektiven Case Managements – das kommt der Versorgung und der Gesundheit des Patienten und nicht zuletzt auch den Kliniken, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen zugute.

Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 804 Betten sowie 12 Dialyseplätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 22 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

Kontakt:

Universitätsklinikum Regensburg
- Pressestelle -
Cordula Heinrich
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-5734
Fax: 0941-944-5634
E-Mail: pressestelle@klinik.uni-regensburg.de
Homepage: www.uniklinikum-regensburg.de